Atalanta (Mai 1988) **18**: 370, Würzburg, ISSN 0171-0079

Buchbesprechung

Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin 1988.

RENSCH, B.: Probleme genereller Determiniertheit allen Geschehens. Biologie und Evolution interdisziplinär. 121 Seiten mit 5 Abbildungen und 3 Tabellen. 24 x 16 cm. Gebunden. DM 34.

Einer generellen Gesetzlichkeit allen Geschehens wird von vielen Physikern, Biologen und Naturphilosophen entgegengehalten, daß auch mit Zufällen zu rechnen ist und daß selbst die Menschwerdung durch "Zufall und Notwendigkeit" (Monod) zustande kam. Auch wird auf die Willens- und Denkfreiheit des Menschen hingewiesen.

Dagegen versucht der Verfasser nachzuweisen, daß eine generelle Gesetzlichkeit gegeben und auch für die Hirnprozesse entscheidend ist. Sie ist auch religionsphilosophisch von Bedeutung, weil die basalen, auf nichts anderes rückführbaren und logischen Gesetze als göttliches Wirken anzusehen sind. Das entspricht einem von vielen Theologen seit Joh. Scotus Erigena (810 nach Chr.) und Nicolaus Cusanus bis zur Gegenwart vertretenen Panentheismus und fügt sich einem modernen kosmologischen Weltbild ein.

Verlag Paul Parey